

A photograph of a staircase with a wooden handrail and a black metal railing. The railing has a decorative, curved design. The stairs are made of grey stone. The background is a white wall with a horizontal orange line. The text is overlaid on the image.

 **KANTENSPRUNGSTIFTUNG**

**JAHRESBERICHT  
2016**

### Heimat und Geborgenheit in der Stadt

In Zeiten grosser gesellschaftlicher Veränderungen und der Anonymisierung unserer Wohn- und Lebensumwelt als Folge von Globalisierung ist es wichtig, dass vielfältige Initiativen zur Stärkung der Identifikation der Menschen mit ihren Städten und Gemeinden unterstützt werden. In Zukunft müssen wir sorgfältig darauf achten, dass Heimat in der Stadt nicht verloren geht. *Heimat schafft, wer die Welt des Bekannten erweitert*, wie der grosse Baugeschichtler *Julius Posener* bereits 1967 schreibt. Es gilt folglich an Bekanntem und Vertrautem anzuknüpfen. Die gestalterische und nutzungsmässige Vereinheitlichung von Gebäuden hat in unserem Land zur Anonymität ganzer Agglomerationen und Siedlungsteile geführt. Die Menschen haben immer mehr das Gefühl, ihre Heimat in der Stadt zu verlieren. Diese oft sehr unpersönlich wirkenden Lebensräume in den Agglomerationen und zum Teil auch innerhalb der Städte und Gemeinden müssen mit neuen Gestaltungsideen, die im Stadtquartier verwurzelt sind, versehen werden. Die Kantensprung Stiftung kann hierbei mit «seed money» wertvolle Starthilfe leisten. Denn die Chancen, Heimat zu gestalten, liegen darin, vielseitige und kleinteilige Nutzungsinitiativen zu fördern. Sie stärken die Identität des Ortes und die Lebensqualität im Ensemble mit den Gemeinwesen.

So gesehen müsste auch die kulturelle und soziale Vielfalt nachhaltig gestärkt werden. Vielleicht lohnt es sich, an die Literaturnobelpreisträgerin *Herta Müller* zu erinnern, die in ihrem Essay zur Geschichte der osteuropäischen Entwicklung schreibt, dass die sozialistische Mode wie eine Uniform war. So schäbig seien auch die Möbel, die Häuser, die Parks und Strassen gewesen..., sodass in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens die Austreibung jeder Schönheit zur Maxime erhoben worden sei. Das *Gundeldinger Feld* in Basel leistet seit nun mehr als 10 Jahren unzählige Beiträge, die im Gegensatz zu Monotonie und Anonymität in der Stadt stehen. Hier wird soziale Identität, Verbundenheit und Vielfalt des Lebens im Stadtquartier zum Leitthema. Achten wir in Zukunft ganz besonders auf eine vielfältig gestaltete Stadtumwelt, die den Menschen Geborgenheit bietet und Identifikation mit ihrem Quartier ermöglicht. Es wäre der vornehmste Zweck der Kantensprung Stiftung, in einer immer anonymen werdenden Stadtgesellschaft Beiträge zu deren Zusammenhalt und zur heimatlichen Geborgenheit der Menschen zu fördern.

Nach erfolgreichem Aufbau und Konsolidierung der Kantensprung Stiftung im Jahr 2015 konnte sich der Stiftungsrat im zweiten Betriebsjahr 2016 mit einer Vielzahl verschiedener Anfragen, Ideen und Projektabsichten von Initiantinnen und Initianten kritisch auseinandersetzen. Schnell zeigte sich, dass die Förderung einzelner Initiativen, die vermuten lassen, dass sie dem Stiftungszweck entsprechen, gar nicht so einfach ist. Oft sind Initiantinnen und Initianten hinsichtlich der (finanziellen) Konsequenzen des beabsichtigten Projektvorhabens in gewisser Weise überfordert oder es werden Förderungsanträge für Projekte gestellt, die dem Stiftungszweck doch kaum gerecht

werden können. Trotzdem zeigt sich im Rückblick, dass die Stiftung gemäss ihrem Stiftungszweck in der heutigen Zeit zukunftsweisende Ideen zur Gestaltung urbaner Lebenssituationen und Ortsverbundenheit im Stadtquartier befördern kann.

Jürg Sulzer, Stiftungsrat  
Prof. Dr.-Ing., Stadtplaner Zürich

## 2. VERGABUNGEN 2016

Insgesamt sind im zweiten Geschäftsjahr der Stiftung neben einer Vielzahl von Projektanfragen 12 Gesuche eingegangen. Drei Gesuchen hat die Stiftung entsprochen und dabei CHF 33'000.- vergeben.

Destinatär/in und Zweck	Betrag
<b>Genossenschaft Mietshäuser Syndikat</b> für Sensibilisierungskampagne für die Arbeitsweise und die Möglichkeiten von Genossenschaften	CHF 10'000.-
<b>IBA Basel 2020</b> für das Teilprojekt «Parkmitte» (Teilprojekt Kiesgrube en miniature) des Projekts Parc des Carrières	CHF 15'000.-
<b>Gjakova Basel</b> für das Herrichten und Betreiben eines Co-Working Spaces, help-desks und Hubs für die aktive Jugend von Gjakova, Kosovo	CHF 8'000.-

### 3.1. JAHRESRECHNUNG 2016

BILANZ	per 31.12.2016
<b>AKTIVEN</b>	
Flüssige Mittel	50'532.10
Nutzniessung/Beteiligung Kantensprung AG	8'706'000.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>8'756'532.10</b>
<b>PASSIVEN</b>	
Verbindlichkeiten	15'000.00
Rechnungsabgrenzung	3'000.00
Stiftungskapital	8'706'000.00
Gewinnvortrag	29'043.60
Gewinn	3'488.50
<b>Total Passiven</b>	<b>8'756'532.10</b>
<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>	<b>1.1.16 - 31.12.16</b>
<b>AUFWAND</b>	
Vergabungen	33'000.00
Spesen, Entschädigung Stiftungsrat	411.10
Gebühren, Stiftungsaufsicht etc.	1'540.00
Revision	1'500.00
Bankspesen, Zinsen	60.40
<b>Total Aufwand</b>	<b>36'511.50</b>
<b>ERTRAG</b>	
Spenden Kantensprung AG	40'000.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>40'000.00</b>
<b>Gewinn</b>	<b>3'488.50</b>

### 3.2. KOMMENTAR ZUR JAHRESRECHNUNG

Im zweiten Betriebsjahr der Kantensprung Stiftung, das im Gegensatz zum überlangen ersten Jahr nun 12 Monate umfasste, weisen wir dasselbe Stiftungskapital aus wie zum Zeitpunkt der Stiftungsgründung. Der Wert der Beteiligung an der Kantensprung AG wird von der Steuerverwaltung Basel-Stadt festgelegt und nachträglich jeweils im Folgejahr angepasst. Bei der Beteiligung handelt es sich um das Nutzungsrecht aller Aktien der Kantensprung AG. Bei den Verbindlichkeiten handelt es sich um eine Vergabe, die erst im Jahr 2017 ausbezahlt wird. Vergeben wurden Mittel in der Höhe von CHF 33'000.-. Der Spendenbeitrag der Kantensprung AG lag bei CHF 40'000.-. Der Gewinn lag nach Abzug der Aufwendungen bei CHF 3'488.50.

Pascal Biedermann

#### 4. DIE KANTENSPRUNG STIFTUNG KURZ ZUSAMMENGEFASST

Die Kantensprung Stiftung fördert und unterstützt Ideen und Projekte, die sich in den Bereichen Erhalt, Umnutzung und Ausbau von Freiräumen und Liegen-schaften sowie umwelt- und sozialverträglicher Stadtentwicklung engagieren. Dabei sollen insbesondere Ideen und Projekte gefördert werden, die gesell-schaftliche Herausforderungen in den genannten Bereichen angehen (z.B. innova-tive Wohn- und Arbeitsformen).

**Stiftungsrat** Monika Wirth (Präsidium), Flavia Grossmann,  
Christoph Langscheid, Matthias Scheurer, Jürg Sulzer

**Beisitz** Barbara Buser, **Sekretariat** Pascal Biedermann

Pro Jahr stehen zur Zeit rund CHF 50'000.- für Vergabungen zur Verfügung. Über die Vergabungen entscheidet der Stiftungsrat an vier Sitzungen pro Jahr.

#### **Kontakt**

Kantensprung Stiftung, Dornacherstrasse 192, CH 4053 Basel  
monika.wirth@kantensprung-stiftung.ch | p.biedermann@kantensprung.ch  
www.kantensprung-stiftung.ch